

## **Reallabor Corrensstraße**

**Die Corrensstraße als gestaltbaren Raum verstehen und  
als wichtige Ader im urbanen Wissensquartier mitgestalten**

hochschulübergreifend | interdisziplinär | partizipativ | experimentell

Wirken Sie im Sommersemester 2021 am Projekt

„Reallabor Corrensstraße“ mit. Zum Beispiel mit einer Projekt- oder Abschlussarbeit oder im Studium generale.

Entwickeln Sie gemeinsam mit anderen Teams Ideen und Konzepte, um diesen städtischen Raum zukunftsorientiert zu gestalten, die Planung der 70er-Jahre zurückzuentwickeln und die Aufenthaltsqualität für Menschen zurückzugewinnen.

Das Angebot richtet sich vorrangig an Studierende des Fachbereichs OEF, ist aber offen für Studierende aller Fachbereiche und Studiengänge der FH Münster.

## 1. Eines Tages ...

wird die Corona-Pandemie vorbei sein. Wie schon früher oder zum ersten Mal in Ihrer Studienzeit werden Sie mit dem Bus, dem Auto oder mit dem Fahrrad zum Fachhochschulzentrum (FHZ) fahren. Es ist so aufregend, wieder Menschen zu treffen, mit anderen gemeinsam zu lernen, zu arbeiten oder einfach nur zu quatschen.

Okay, das FHZ ist nicht der beste Ort dafür, das Gebäude ist aus den 70ern – funktional. Gerade Flure, unbequeme Möbel, steril. Arbeitsräume gibt es ja inzwischen, aber wirkliche Aufenthaltsräume oder gar Treffpunkte sind das nicht. Das pralle studentische Leben kann sich hier drin nicht entwickeln.

Und draußen? Nicht wirklich besser – funktional halt. Der Platz vor dem Bistro geht so, viele Sitzgelegenheiten, praktisches Einheitsgrün – und das war es dann aber auch schon. Dafür gibt es eine gewaltige Straße. Vier Spuren, auf denen selten jemand fährt, die dafür aber eine breite Schneise zwischen die Hochschulbereiche schneidet. Von den Kommiliton\*innen aus den Gebäuden auf der anderen Straßenseite bekommt man nichts mit. Hier manifestieren sich Stadtplanung und Verkehrspolitik der 60er- und 70er-Jahre.

Könnte das eigentlich auch anders sein? Könnte der Raum nicht auch für die Menschen statt für die Autos genutzt werden? Kann man so eine Straße eigentlich wieder zurückbauen? Schließlich würde das heute kein Mensch mehr so groß bauen. Welche Funktion hätte dieser gewonnene Raum im „urbanen Wissensquartier“ zwischen Leo-Campus und Uni-Klinik? Und welche Konzepte hat die Stadt eigentlich dafür?

Genau um diese Fragen soll es in einer Vielzahl studentischer Projekte gehen, die im September im „**Reallabor Corrensstraße**“ auf der Straße gezeigt<sup>1</sup>, zusammengeführt, diskutiert und weiterentwickelt werden sollen. Dafür soll ein großer Bereich der Straße über mehrere Tage für den Verkehr gesperrt und von den Projektgruppen gestaltet werden.

Unten finden Sie eine Liste mit Projekten. Ist ein interessantes Projekt dabei? Auf der Webseite [www.fh-muenster.de/reallabor](http://www.fh-muenster.de/reallabor) können Sie sich auf die Projekte einbuchen. Bei Gruppen oder Teams bitte die Mitglieder unter „Bemerkungen“ angeben.

---

<sup>1</sup> Tipp: Ähnliche Projekte kennen wir in Münster zum Beispiel vom Parking-Day.

## 2. Die Corrensstraße im städtischen Zukunftsprozess

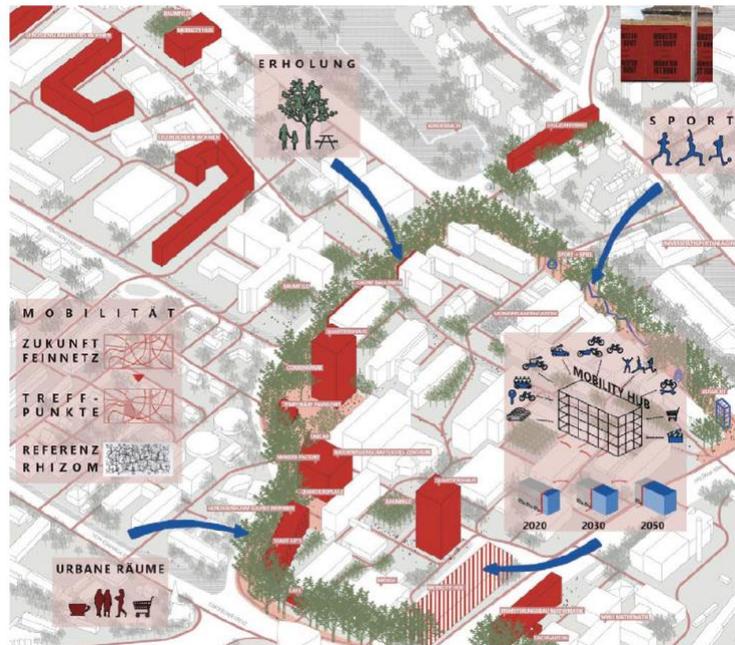


Abbildung 1: Beispiel aus laufendem Zukunftsprozess, Stadt Münster – Münster Zukünfte 20|30|50 (2020): Internationale Ideenwerkstatt Münster "Zukunft der Wissenschaftsstadt". Zwischenergebnisse Lorenzen Mayer Architekten, S. 25

Im städtischen Zukunftsprozess Münster Zukünfte 20 | 30 | 50, im Projekt Global – Nachhaltige Kommune NRW, aber auch in der internationalen Ideenwerkstatt "Zukunft der Wissenschaftsstadt" war die Frage danach, wie ein Stadtquartier des 21. Jahrhunderts aussehen muss, ein wichtiges Thema. Der Arbeitskreis Nachhaltige Stadtentwicklung in Münsters Allianz für Wissenschaft knüpft daran an und hat sich vorgenommen, in einem Reallabor auf der Corrensstraße Ideen dafür zu präsentieren und erlebbar zu machen, wie Straßenraum der Stadtgesellschaft zurückgegeben werden kann, wie aus der durch Wissenschaft geprägten Monostruktur im Bereich Corrensstraße ein nachhaltiges Quartier mit urbanen Qualitäten werden kann.

Das **Reallabor** soll in der **39. Kalenderwoche, ab dem 27. September, für mehrere Tage Experimentierraum für nachhaltige Stadtentwicklung** sein: Hier sollen Beiträge von Studierenden der Universität und FH Münster visualisiert oder – besser – auf die Straße gebracht werden, die im Rahmen von Lehrveranstaltungen, Projekt- und Abschlussarbeiten im Sommersemester 2021 erarbeitet werden. Auch soll hier der Dialog zwischen Studierenden und Stadtgesellschaft darüber stattfinden, wie Lebensraum zurückgewonnen werden kann.

<https://www.stadt-muenster.de/zukuenfte/startseite.html>

<https://www.stadt-muenster.de/nachhaltig>

<https://www.youtube.com/watch?v=xIY6eloD6o0>

<https://www.zukunft-muenster.de/urbane-wissensquartiere/>

### 3. Was ist ein Reallabor – was wollen wir damit erreichen?

Genauso wie in einem naturwissenschaftlichen Labor finden in einem Reallabor Untersuchungen und Experimente statt – nur eben in gesellschaftlichen Kontexten und ohne weißen Kittel und Schutzbrille. Vor allem in der Nachhaltigkeits- und Transformationswissenschaft sind Reallabore immer häufiger Bestandteil der angewandten Forschung mit dem Ziel, gesellschaftlichen Wandel in Richtung nachhaltige Entwicklung zu erforschen und Lösungsansätze zu erproben. Städte nehmen bei dem Thema Reallabor eine wichtige Rolle ein, denn Ziele nachhaltiger Entwicklung lassen sich hier in Reallabor-Projekten auf eine konkrete lokale Ebene und dadurch auf spezifische Problemlagen vor Ort herunterbrechen.

Eine Reihe von Beispielen für Reallabor-Projekte finden sich in der Stadt Lüneburg – Lüneburg sieht sich als ein großes städtisches Reallabor (s. Link). Eine einheitliche Definition für Reallabore gibt es noch nicht. Schöpke et al. halten beispielsweise folgende fünf Hauptmerkmale für Reallabore fest:

- (1) Beitrag zur Nachhaltigkeitstransformation,
- (2) Experimente und
- (3) Transdisziplinarität als zentrale Forschungsmodelle,
- (4) Langzeitorientierung, Skalierbarkeit und Transferierbarkeit sowie
- (5) Lernprozesse und Reflexivität (2018: 86).

Außerdem grenzen sich Akteur\*innen aus der nachhaltigkeitswissenschaftlichen Reallabor-Debatte von dem Reallabor-Konzept des Bundesministeriums für Wirtschaft und Energie (BMWi) ab, da sich dieses Konzept in erster Linie auf Bereiche zu Digitalisierung bezieht und einen regulatorischen Charakter aufweist (Rose et al. 2019: 4).

#### **Quellen:**

**Best, B. (2020):** Experimentieren erlaubt: Reallabore in Forschung und Praxis.

<https://epub.wupperinst.org/frontdoor/index/index/docId/7508>

**BMWi (o.J.):** Reallabore – Testräume für Innovation und Regulierung.

<https://www.bmwi.de/Redaktion/DE/Dossier/reallabore-testraeume-fuer-innovation-und-regulierung.html>

**Defila, R. & Di Giulio, A. (2018):** Reallabore als Quelle für die Methodik transdisziplinären und transformativen Forschens – eine Einführung. [https://link.springer.com/chapter/10.1007%2F978-3-658-21530-9\\_1](https://link.springer.com/chapter/10.1007%2F978-3-658-21530-9_1)

**Parodi, O. (2016):** Von 'Aktionsforschung' bis 'Zielkonflikte': Schlüsselbegriffe der Reallaborforschung. <https://publikationen.bibliothek.kit.edu/1000069530>

**Schöpke, N. et al. (2018):** Jointly Experimenting for Transformation? Shaping Real-World Laboratories by Comparing Them. <https://epub.wupperinst.org/frontdoor/index/index/docId/6969>

**Schneidewind, U. (2014):** Urbane Reallabore: ein Blick in die aktuelle Forschungswerkstatt.

<https://epub.wupperinst.org/frontdoor/index/index/year/2014/docId/5706>

**Stadt Lüneburg:** <https://www.lueneburg2030.de/experimente/reallabor/>

**Rose, M. et al. (2019):** Das Reallabor als Forschungsprozess und -infrastruktur für nachhaltige Entwicklung: Konzepte, Herausforderungen und Empfehlungen.

<https://epub.wupperinst.org/frontdoor/index/index/docId/7433>

### 4. Wer wirkt in dem Projekt Reallabor Corrensstraße mit?

Veranstalter: Münsters Allianz für Wissenschaft – Arbeitskreis Nachhaltige Stadtentwicklung  
<https://www.stadt-muenster.de/tourismus/wissenschaft/allianz-fuer-wissenschaft.html>

**Projektpartner\*innen:**

Institution	Fachbereich	Personen
<b>FH Münster</b>	Fachbereich Bauingenieurwesen (BAU)	Prof. Dr. Jeanette Klemmer Prof. Dr. Jens Haberkamp
	Fachbereich Oecotrophologie · Facility Management (OEF)	Prof. Dr. Petra Teitscheid Jana Weber
<b>WWU Münster</b>	FB 14 Geowissenschaften: Institut für Geoinformatik	Prof. Dr. Christian Kray
	Institut für Geographie	Prof. Dr. Samuel Mössner Prof. Dr. Thomas Hauff Le-Lina Kettner
<b>Stadt Münster Verwaltung</b>	Münster-Marketing	Bernadette Spinnen Dr. Matthias Schmidt Dominik Czeppel Prof. Dr. Thomas Hauff
	Stadtplanungsamt	N.N.
	Amt für Mobilität und Tiefbau	Dietmar König
	Amt für Grünflächen, Umwelt und Nachhaltigkeit	Jutta Höper
<b>Stadt Münster Politik</b>	Ausschuss für Verkehr und Mobilität Ausschuss für Stadtplanung und Stadtentwicklung Bezirksvertretung West	

**Studierende:** Es werden circa 50 – 70 Studierende aller beteiligten Fachbereiche und Studiengänge beider Hochschulen teilnehmen.

## 5. Wie läuft das Reallabor für die Studierenden ab?

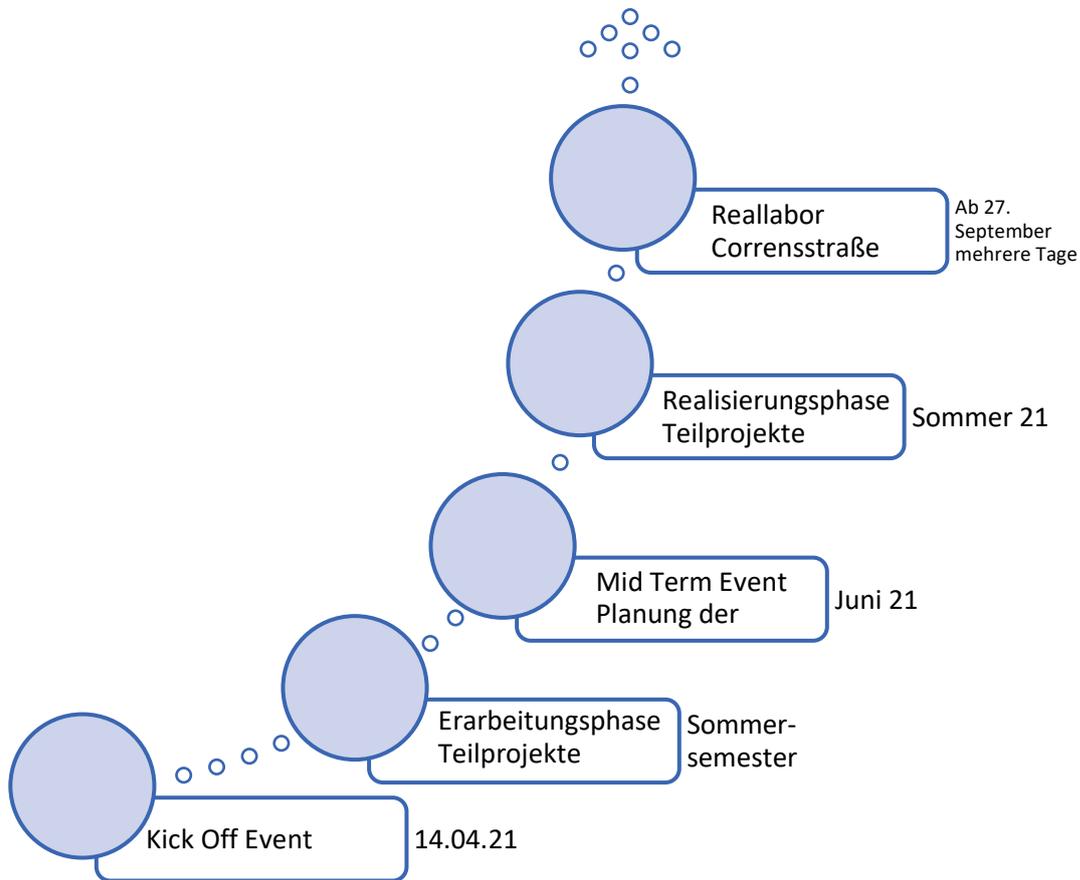


Abbildung 2: Zeitplanung für das Projekt **Reallabor Corrensstraße**

Aufgrund der Corona-Pandemie findet das Reallabor erst in der 39. Kalenderwoche (ab dem 27.9.) statt.

Für die Verzahnung der inhaltlichen Arbeit mit der Umsetzung/Visualisierung im „Reallabor Corrensstraße“ benennen die beiden Hochschulen und Münster-Marketing jeweils eine\*n Koordinator\*in.

Durch die Zusammenarbeit mit der Stadt Münster und diversen städtischen Ämtern ist es möglich, das Event auf der Straße zu realisieren. Zusätzlich stehen in diesem Projekt die Erfahrung von Münster-Marketing bei der Organisation und Kommunikation von Veranstaltungen zur Verfügung. Ein Budget steht zur Verfügung, mit dem das Reallabor realisiert werden und in der Stadtgesellschaft bekannt gemacht werden kann.

### 14.04.2021 – Kick-off-Event

Vertreter\*innen der Stadt und beteiligte Lehrende stellen die Idee des Reallabors Corrensstraße vor und informieren über konzeptionelle Grundlagen des gesamten Projektes. Dr. Benjamin Best gibt als Reallabor-Experte einen Überblick über die theoretische Grundlage sowie die praktische Arbeit in Reallaboren.

**Kick-off-Meeting**

Mittwoch: 14.04.2021, 17:30 – 20:00 Uhr

**Ankommen & Begrüßung****Reallabor Corrensstraße**

- Die Idee des Projekts
- Beteiligte Akteure
- Ideen und Erwartungen der Initiatoren

Petra Teitscheid  
(Moderation)

Initiator\*innen des Projekts

20 Minuten

**Keynote**

- Reallabore theoretisch und praktisch → Beispiele für Reallabore
- Inter- und Transdisziplinarität transformativer Interventionen

Dr. Benjamin Best  
(Wuppertal Institut)Le-Lina Kettner, Jana  
Weber

45 Minuten

**Konzeptionelle Grundlagen**

- Einführung in nachhaltige Stadtplanung und nachhaltige Mobilität
- Grundzüge einer nachhaltigen Stadt/lebenswerten Stadt
- Partizipation in der Stadtplanung – Möglichkeiten von Online-Tools und theoretische Überlegungen
- Verkehrsplanung

Samuel Mössner

Samuel Mössner, Christian  
KraySamuel Mössner, Jeanette  
Klemmer

30 Minuten

**Bisheriger Prozess der Stadt Münster**

- Einführung über stadtplanerischen Gesamtkontext Münster
- Übersicht über bestehende Planungen zur Corrensstraße (*Kurzvorstellung Science-Boulevard-Entwürfe*)

Thomas Hauff

30 Minuten

**Offene Fragen und Austausch****Abschluss**

Petra Teitscheid

## Sommersemester 2021:

- Studierende der WWU und der FH Münster erarbeiten in verschiedenen Lehrveranstaltungen und Projekten, die von Universität und FH angeboten und betreut werden, ihre Beiträge für das „Reallabor Corrennsstraße“.
- Die Veranstaltungen und die Themen für Projekt- und Abschlussarbeiten werden über die Lehrenden der Fachbereiche angeboten und sind in den jeweiligen Studiengängen anrechenbar.
- Die Arbeit in den Teilprojekten erfordert ein hohes Maß an Eigenarbeit und Flexibilität.
- Eine flexible Einteilung der Arbeit ist dadurch sehr gut möglich.
- Angebot von Münster-Marketing: Beratung der Projektgruppen durch Münster-Marketing zu den technischen Kriterien (Realisierbarkeit/Genehmigung).
- Feste Terminangebote für Studierende, sich über die Gruppen hinweg während des Semesters auszutauschen.

## Ende Juni – Midterm-Meeting

<b>Midterm-Meeting</b>	
Vorbereitung	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Projektgruppen reichen Projektsteckbrief ein</li> <li>▪ Kuratorium sichtet Projektideen</li> </ul>
Pitch: Vorstellung der Projektideen, öffentliches Event	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Projekte bewerben sich um Realisierung im Reallabor</li> <li>▪ Pitch zur gegenseitigen Vorstellung der Projektergebnisse und Zwischenergebnisse</li> <li>▪ Ideen für die Umsetzung und Verknüpfung mit anderen Themen im Reallabor</li> <li>▪ öffentliches Event mit Stadtverwaltung, Anwohner*innen etc.</li> </ul>
kriteriengeleitete Auswahl der Projekte	<p>Auswahl der Projekte, die im September realisiert werden können, durch „Kuratorium“ bestehend aus:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Vertreter*innen der beteiligten Fachbereiche der Hochschulen</li> <li>▪ Vertreter*innen der beteiligten städtischen Einrichtungen (Münster-Marketing, Stadtplanungsamt, Amt für Mobilität und Tiefbau, Amt für Grünflächen, Umwelt und Nachhaltigkeit)</li> <li>▪ Studierendenvertreter*innen</li> </ul>
Kriterien zur Auswahl der Projekte für das Reallabor Corrennsstraße	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Projekt muss einen Bezug zur Idee der nachhaltigen Stadt haben</li> <li>▪ Projekt muss mit der Leitidee „Rückgewinnung von Aufenthaltsqualität am Standort Corrennsstraße“ kompatibel sein</li> <li>▪ Projekt sollte nicht mit anderen redundant sein – dann Zusammenführung von Konzepten</li> <li>▪ Für die Umsetzung der Idee steht Men- und Womenpower zur Verfügung</li> <li>▪ Finanzierung im Rahmen des gegebenen Budgets muss möglich sein</li> <li>▪ Technische Realisierbarkeit muss gegeben sein: <ul style="list-style-type: none"> <li>→ Sicherheit</li> </ul> </li> </ul>

	<ul style="list-style-type: none"> <li>→ Rückstandsfreie Beseitigung</li> <li>→ Verfügbarkeit geeigneter Fläche (Standortkriterien müssen genannt werden)</li> </ul>
Umsetzungsplanung für das Reallabor (AGs)	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Planung der Realisierung der ausgewählten Projekte (Modell, Digital, Poster, Dialogforum, Sonstige)</li> <li>▪ Bei Bedarf Bildung neuer Arbeitsgruppen</li> </ul>

Im September (ab dem 27.09. für mehrere Tage) Reallabor auf der Corrensstraße

- Studienleistungen, die hierfür erbracht werden, werden in der Regel für das Sommersemester angerechnet.
- Die Corrensstraße wird im Abschnitt zwischen den Abzweigen Röntgenstraße und Heisenbergstraße 2-spurig. Die westliche Seite (auf der Seite des Fachhochschulzentrums) und gegebenenfalls auch zusätzlich die angrenzenden hochschuleigenen Flächen werden zum Veranstaltungsort, der aus den Lehrveranstaltungen und Projekten heraus (so ähnlich wie beim Parking-Day) bespielt werden soll.
- Die Studierenden zeigen ihre Arbeiten für die zukünftige Gestaltung der Straße und die Verknüpfung mit dem umgebenden urbanen Wissensquartier und diskutieren sie mit der Stadtgesellschaft.

## 6. Die Teilprojekte – Übersichtstabelle (Stand: 21.03.2021)

Das „Reallabor Corrensstraße“ lebt von einem interdisziplinären Austausch zwischen den einzelnen Teilprojekten. Studierende unterschiedlicher Fachbereiche und Studiengänge werden sich im Verlauf des Sommersemesters über ihre Projekte austauschen, sich gegenseitig unterstützen und gemeinsam dafür sorgen, dass die Corrensstraße im September zu einem Ort voller Interventionen und Angebote wird.

In der folgenden Tabelle sind Projekte aufgeführt, die das Reallabor als Ganzes ausmachen. Die Projekte können Sie als Studierende zum Beispiel im Rahmen einer Projekt- oder Abschlussarbeit bearbeiten oder mitgestalten. Neben diesen (offenen) Projekten finden weitere Seminare beispielsweise zum Thema Augmented Reality, zukunftsreicher Straßenraum oder Steigerung der Klimaresilienz statt. In den Austauschformaten können Sie Impulse aus diesen Veranstaltungen für Projekte mitnehmen und sehen, wie andere Studierendengruppen im Reallabor arbeiten.

Ist ein interessantes Projekt dabei? Auf der Webseite [www.fh-muenster.de/reallabor](http://www.fh-muenster.de/reallabor) können Sie sich für die Projekte einbuchen. Bei Gruppen oder Teams bitte die Mitglieder unter „Bemerkungen“ angeben.

Oder haben Sie eine eigene Projektidee, die Sie im „Reallabor Corrensstraße“ umsetzen möchten? Wir sind offen für weitere Impulse und konkrete Ideen. Melden Sie sich dazu bei Jana Weber ([jana.weber@fh-muenster.de](mailto:jana.weber@fh-muenster.de)) oder Petra Teitscheid ([petra.teitscheid@fh-muenster.de](mailto:petra.teitscheid@fh-muenster.de)) und wir besprechen die Einbettung in das Semester.

Projektcluster	Projekt	Kurzbeschreibung	Initiator // Fachbereich	Format	Anzahl Studierende	Zielgruppe
<b>Partizipation und Reallabore</b>	Bedarfe für ein mobiles Reallabor	Recherche und Begleitforschung über den Bedarf eines mobilen Reallabors → Gegenstände, Kommunikation, Lehrmaterial	FH Münster // FB OEF	Projekt- oder Abschlussarbeit <sup>2</sup>	1 – 2 Gruppen à 2 – 3 Personen	Studierende FH Münster
	Quartiersinitiativen in Münster	Recherche zu Initiativen → welche Initiativen mit welchen Zielen können welchen Beitrag und Bezug zum Reallabor Corrensstraße herstellen?	FH Münster // FB OEF	Projektarbeit	1 – 2 Gruppen à 2 – 3 Personen	Studierende FH Münster
	Ansätze und Instrumente partizipativer Stadtplanung		WWU Münster // FB Geowissenschaften (IfG & IfGI) <sup>3</sup>	begleitendes Seminar / Abschlussarbeit	je nach Format	Studierende FH Münster
	Was bedeutet eigentlich ...?	... Reallabor? Postwachstum? Gemeinwohl? Nachhaltige Städte? Kritische Nachhaltigkeit? Und ... Videos zum wissenschaftlichen Hintergrund verschiedener Themen erstellen, z. B. kurze Interviews mit Expert*innen	FH Münster // FB OEF	Projektarbeit	2 – 4 Gruppen à 2 – 3 Personen	Studierende FH Münster
	Das Reallabor auf die Corrensstraße bringen	Unterstützung bei der Organisation und Umsetzung der einzelnen Projektideen (Juni – September)	FH Münster // FB OEF	Pluspunkt / Studium generale	je nach Bedarf	Studierende FH Münster

<sup>2</sup> Abschlussarbeiten als Einzelarbeit möglich

<sup>3</sup> IfG = Institut für Geographie; IfGI = Institut für Geoinformatik

<b>Planung im Wissensquartier</b>	Leben und Arbeiten im Wissensquartier und an der Corrensstraße	Erhebung: Befragung von Anwohner*innen bzw. Studierenden und Beschäftigten des Quartiers / Ideen in das Reallabor einbringen und zur Diskussion stellen	FH Münster // FB OEF  WWU Münster // FB Geowissenschaften – IfG	Projekt- und Abschlussarbeit oder Modul Fallstudien <sup>4</sup>	1 – 2 Gruppen à 2 – 3 Personen	Studierende FH Münster
	Entstehung eines urbanen Wissensquartiers	Recherche über die Verwendung des Begriffes in Planung und anderen Städten / Bezug zur Corrensstraße herausarbeiten	FH Münster // FB OEF  WWU Münster // FB Geowissenschaften – IfG	Projekt- oder Abschlussarbeit	1 – 2 Gruppen à 2 – 3 Personen	Studierende FH Münster
	Essen – Trinken – Ausgehen	Entwicklung von Ideen und konkreter Umsetzungsmaßnahmen für die Corrensstraße	FH Münster // FB OEF	Projektarbeit / Pluspunkt / Studium generale	2 – 4 Gruppen à 2 – 3 Personen	Studierende FH Münster
<b>Nachhaltige und lebenswerte Städte</b>	Bedeutung von Urban Gardening und Pflanzen in der Stadt	Konzepte für „Essbare Städte“ oder „Urban Gardening“ für das Quartier und speziell für die Corrensstraße entwickeln	FH Münster // FB OEF  WWU Münster // FB Geowissenschaften – IfG	Projekt- oder Abschlussarbeit	1 – 2 Gruppen à 2 – 3 Personen	Studierende FH Münster
	Gemeinwohlorientierte Stadtentwicklung – Postwachstumsorte	Neue Momente der Planung: gemeinwohlorientierte Orte und Praktiken im öffentlichen Straßenraum	WWU Münster // FB Geowissenschaften – IfG	begleitendes Seminar / Projekt- oder Abschlussarbeit	je nach Format	Studierende FH Münster

<sup>4</sup> Master Nachhaltige Dienstleistungs- und Ernährungswirtschaft – vorgezogen aus C-Semester